

Zuger Bildungsnetz

Mehr Mitarbeiter für Lehrlinge

Die Berufsförderer schauten auf das vergangene Jahr zurück. Ihr Ziel fürs nächste Jahr lautet: Mindestens 16 neue Lehrverträge.

Am 17. November fand im Bildungsnetz Zug die alljährliche Generalversammlung statt. Rémy Müller begrüßte zusammen mit dem Vorstand die Vereinsmitglieder.

Martin Amrein und Rémy Müller präsentierten zusammen den Jahresbericht. Die Bilanz, die Erfolgsrechnung und das Budget wurden gezeigt, und über den Mitgliederbeitrag wurde diskutiert.

Danach wurden die Ziele bekannt gegeben. Die Coaching- und Nachhilfeaktivitäten sollen besonders im schulischen Bereich ausgebaut werden. Mindestens 16 neue Lehrverträge möchten Rémy Müller und Barbara Gisler dieses Jahr unterschreiben. Um dies realisieren zu können, hofft das Bildungsnetz Zug auf einen kontinuierlichen Ausbau des Mitgliederbestandes, um motivierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Ausbildung zu ermöglichen. Die Zusammenarbeit mit den Brückenangeboten soll weiterhin gepflegt werden.

Intensivere Unterstützung

Barbara Gisler erklärte den Sinn des Projekts BNZ Plus. Das externe Einführungsseminar ist für die Lernenden der Mitgliedsbetriebe gedacht, die nicht im Bildungsnetz Zug die Lehre machen. Mit diesem Seminar soll ihnen der Einstieg in die Berufswelt erleichtert werden.

Das nächste Thema der Generalversammlung war die Qualitätsumfrage. Das Bildungsnetz Zug möchte sich stetig verbessern. Deshalb wird es in absehbarer Zeit einige Änderungen geben. Die Lernenden werden in Zukunft noch intensiver unterstützt im schulischen Bereich. Neben der zusätzlichen Studiumszeit ermöglicht die Zusammenarbeit mit der PHZ vertiefte Unterstützung in verschiedenen Fächern. Damit die Lernenden ihre Rechte kennen und ihren Pflichten nachgehen, sind jene nun im Coachingbuch aufge-



Beim Apéro knüpften die Bildungsnetz-Mitglieder Kontakte.

BILD PD

führt. Nicht nur das Coaching soll weiterhin verbessert und erweitert werden, sondern auch die Zusammenarbeit zwischen den Lernenden, den Betrieben und dem Bildungsnetz Zug. Deshalb werden die Lernenden und die Betriebe beim Selektionsverfahren noch genauer überprüft. Dank einem Informationsabend für die Betriebe und Eltern löste man dieses Jahr viele Unklarheiten schon vor Beginn der Lehrzeit auf, und die Kommunikation hat von Anfang an gut funktioniert. Folglich gibt es nun jedes Jahr, neben dem Einführungsseminar, einen Informationsabend.

Und weiter zum Apéro

Nachdem alle Fragen geklärt waren, ging es von der Generalversammlung zum Apéro. Dieser startete mit einer kurzen Präsentation. Rémy Müller stellte die neuen Lernenden vor und berichtete, dass das Einführungsseminar

für die Lehrlinge sehr bereichernd war. Alle konnten so an ihrem ersten Arbeitstag gut vorbereitet ihre Lehre beginnen. Auch im Büro des Bildungsnetzes Zug hat nun eine neue Lernende ihre Ausbildung als Kauffrau begonnen. Silja Kaufmann ist die Nachfolgerin von Simone Christen.

Die hohen Ziele erreicht

Als Nächstes wurden die erfreulichen Kennzahlen des letzten Jahres bekannt gegeben. 22 neue Lehrverträge konnten abgeschlossen werden. Noch nie waren die Nationalitäten und die letzten Tätigkeiten der Lernenden so vielseitig wie bei der Klasse 08/09. Rémy Müller sieht in dieser Vielfältigkeit einen spannenden Austausch. Mittlerweile hat das Bildungsnetz 47 Lernende unter Vertrag. Auch die Anzahl Mitarbeiter stieg jedes Jahr. 2004 wurde der Verbund noch von einer Person geführt. Nun ist es ein fünfköpfiges Team, welches die

Tätigkeit ausbauen und erfolgreich umsetzen konnte. Besonders freuen konnte sich das Bildungsnetz Zug über das Qualifikationsverfahren im letzten Frühling. Alle 16 Lernenden haben bestanden.

Das Ziel, die Zusammenarbeit mit den Brückenangeboten zu pflegen, wurde in Form von angeregten Gesprächen sogleich umgesetzt. Mit dem Apéro fand gleichzeitig die Einweihung der Räumlichkeiten statt. Im neuen Coachingzimmer hoben Gäste die Gläser.

Das Bildungsnetz Zug ist zufrieden mit der vollbrachten Arbeit. Es war ein erfolgreiches Jahr.

Herzlichen Dank an die Mitglieder und Institutionen für die gute Zusammenarbeit. Die Räumlichkeiten und Mitarbeiter des Bildungsnetzes Zug sind bereit für neue Herausforderungen.

FÜR DAS BILDUNGSNETZ ZUG:
RÉMY MÜLLER